



Hückelhoven, den 31. Juli 2026

Konformitätserklärung *auf Basis unserer Zulieferer*

für Materialien aus Kunststoff; die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen

Artikel: Kreuzbodenbeutel aus OPP

Wie z.B. unsere **unbedruckten Gebäckbeutel**:

Artikel-Nr.:	Größe:	Deckblatt:
103	95 x 160 mm	Deckblatt selbstklebend
105	115 x 190 mm	Deckblatt-Klebeband
106	120 x 225 mm	Deckblatt selbstklebend
107	145 x 235 mm	Deckblatt mit Klebstoff
108	160 x 270 mm	Deckblatt selbstklebend
109	180 x 300 mm	Deckblatt mit Klebstoff
189	230 x 370 mm – Nr. 90	Deckblatt mit Klebstoff

Zolltarifnummer: 39232990

Herkunftsland: Deutschland

Aufbau Kreuzbodenbeutel	
Folie	OPP-Folie Mehrzweckfolie, geeignet für die Verpackung unterschiedlichster Güter
Längsnaht	Technomelt EM725 Schmelzklebstoff aus synthetischen Polymeren / Sythesekautschuk
Klebstoff für Deckblatt	AQUENCE BG 9032 LM weichmacherfreier Dispersionshaftklebstoff auf Acrylatbasis
Deckblatt mit Klebstoff	NatureFlex
Deckblatt selbstklebend	Etiketten PP 50 transparent, permanent haftend
Deckblatt-Klebeband	PP-Klebeband BLU®28

Gemäß den Konformitätserklärungen unserer Vorlieferanten erklären wir, dass die von uns gelieferten **Kreuzbodenbeutel aus OPP**:

(biaxial orientierte Polypropylenfolie, transparent, unbedruckt, bedruckt, ohne funktionelle Barriere, ohne Adhäsionsverschluss)

in ihrer Zusammensetzung folgenden Vorschriften entspricht:

- VO (EG) Nr. 1935/2004 (Rahmenverordnung über Lebensmittelkontaktmaterialien), Artikel 3, 11(5), 15 und 17
- VO (EU) Nr. 10/2011 (Kunststoffverordnung) einschließlich aller bis zum Ausstellungsdatum gültigen Änderungen, insbesondere (EU) 2025/2240, (EU) 2025/351, (EU) 2024/3190, (EU) 2023/1627, (EU) 2023/1442, (EU) 2020/1245
- VO (EG) Nr. 2023/2006 (Gute Herstellungspraxis, GMP)
- VO (EG) Nr. 1895/2005 (Beschränkung bestimmter Epoxyderivate – BADGE, BFDGE, NOGE)
- Richtlinie 94/62/EG einschließlich aller Änderungen (Verpackungen und Verpackungsabfälle, Schwermetalle)
- VO (EU) 2025/40 (PPWR – Packaging and Packaging Waste Regulation), insbesondere Artikel 5
- VO (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) einschließlich Anhang XIV (SVHC), Anhang XVII sowie Änderung (EU) 2023/2055
- VO (EU) 2024/3190 (BPA und gefährliche Bisphenol-Derivate in Lebensmittelkontaktmaterialien)
- BfR-Empfehlung VII „Polypropylen“ in der jeweils gültigen Fassung
- Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB)
- Schweizerische BedGgstV / EDI-Verordnung über Bedarfsgegenstände (817.023.21)
- FDA 21 CFR 174.5, 177.1520 (Olefin Polymers) für entsprechende Anwendungen

Globalmigration

Die Globalmigration liegt unter dem Grenzwert von 10 mg/dm² gemäß VO (EU) Nr. 10/2011. Prüfungen an repräsentativen Proben unserer Vorlieferanten in den Simulanzien A (10 % Ethanol), B (3 % Essigsäure) und D2 (95 % Ethanol als Ersatz für pflanzliches Öl) bei 10 Tagen / 60 °C bzw. 2 Stunden / 100 °C ergaben durchgängig Werte unterhalb des Grenzwertes, typischerweise < 2 mg/dm².

Spezifische Migrationsgrenzwerte (SML)

Die nachstehenden Substanzen mit Beschränkungen (SML) gemäß VO (EU) 10/2011, Anhang I und II, können in der Folie enthalten sein. Die spezifische Migration aller SML-pflichtigen Stoffe wurde rechnerisch (Worst-Case-Annahme: 1 kg Lebensmittel auf 6 dm² Folie, Foliendicken 15 bis 50 µm) und/oder analytisch geprüft und liegt unterhalb der jeweils zulässigen Grenzwerte:

Ref. Nr.	CAS-Nr.	Substanz	SML (mg/kg)
95360	0027676-62-6	1,3,5-tris(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzyl)-1,3,5-triazine-2,4,6(1H,3H,5H)-trione	5
83595	0119345-01-6	Reaktionsprodukt von Di-tert-butylphosphonit mit Biphenyl	18
68320	0002082-79-3	Octadecyl 3-(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxyphenyl) propionat	6
38820	0026741-53-7	Bis(2,4-di-tert-butylphenyl) pentaerythritol diphosphat	0,6
38810	0080693-00-1	Bis(2,6-di-tert-butyl-4-methylphenyl) pentaerythritol diphosphit	5
39815	0182121-12-6	9,9-bis(methoxymethyl) fluoren	0,05
94560	0000122-20-3	Triisopropanolamin	5
92560	0038613-77-3	Tetrakis(2,4-di-tert-butylphenyl) biphenyl-4,4'-diylbisphosphonit	18
55910	0736150-63-3	Glyceride, Castoröl-Mono-, hydriert, Acetate	60 (Gruppe 32)
39090 / 39120	—	N,N-bis(2-hydroxyethyl)alkyl (C8–C18) amin / HCl	1,2 (Gruppe 7)
21130	0000080-62-6	Methacrylsäure, Methylester	6 (Gruppe 23)
20440	0000097-90-5	Methacrylsäure, Diester mit Ethylenglycol	0,05
17020	0000075-21-8	Ethylenoxid	ND (1 mg/kg im Endprodukt)
—	0007429-90-5	Aluminium	1

Beschränkung von Materialien und Gegenständen – Schwermetalle (Anhang II VO (EU) 10/2011)

Konservative Worst-Case-Werte aus den Migrationsprüfungen unserer Vorlieferanten (Simulanz B, 3 % Essigsäure, 10 Tage bei 60 °C):

Element	Migration (mg/kg)	Grenzwert (mg/kg)
Blei (Pb)	< 0,01	0,01
Cadmium (Cd)	< 0,002	0,002
Quecksilber (Hg)	< 0,01	0,01
Chrom (Cr)	< 0,01	0,01
Antimon (Sb)	< 0,02	0,04
Arsen (As)	< 0,002	0,01
Barium (Ba)	< 0,1	1
Cobalt (Co)	< 0,02	0,05
Kupfer (Cu)	< 0,5	5
Eisen (Fe)	< 5	48
Lithium (Li)	< 0,05	0,6
Mangan (Mn)	< 0,05	0,6
Nickel (Ni)	< 0,01	0,02
Zink (Zn)	< 2	5
Aluminium (Al)	< 0,5	1
Eu / Gd / La / Tb	jeweils < 0,005	0,05 (Summe)

Dual-Use-Additive

Folgende Stoffe mit lebensmittelrechtlicher Beschränkung gemäß VO (EU) 10/2011 und VO (EG) 1333/2008 können enthalten sein. Ihre Migration liegt unterhalb des Grenzwertes der Globalmigration:

E-Nr.	Substanz	E-Nr.	Substanz
E 304	Fettsäureester der Ascorbinsäure	E 307	Alpha-Tocopherol
E 330	Zitronensäure	E 422	Glycerin
E 435	Polyoxyethylensorbitan-Monostearat	E 470a	Na-/K-/Ca-Salze von Speisefettsäuren
E 470b	Magnesiumsalze von Speisefettsäuren	E 471	Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren
E 475	Polyglycerinester von Speisefettsäuren	E 477	Propan-1,2-diol-Ester von Speisefettsäuren
E 551	Siliciumdioxid	E 570	Speisefettsäuren
E 572	Calciumstearat	E 900	Dimethylpolysiloxan

Stoffe, die einem spezifischen Migrationsgrenzwert (SML) unterliegen, der bis zu einer Schichtdicke von 60 µm (Verhältnis 6 dm²/kg) nicht überschritten wird:

Ref. No	CAS No	SML (mg/kg)
17020	0000075-21-8	ND
21130	0000080-62-6	6
38820	0026741-53-7	0,6
39090	****	1,2
39120	****	1,2
39815	0182121-12-6	0,05
68320	0002082-79-3	6
83595	0119345-01-6	18
92560	0038613-77-3	18
94560	0000122-20-3	5
95360	0027676-62-6	5
Annex II - Aluminium	0007429-90-5	1

Nicht-absichtlich zugefügte Substanzen (NIAS)

Eine NIAS-Risikobewertung gemäß Art. 19 VO (EU) 10/2011 wurde von unseren Vorlieferanten durchgeführt. Vorhersehbare Reaktions- und Abbauprodukte (u. a. Formaldehyd, 1-Octen, 4-Methyl-1-penten, primäre aromatische Amine, Metalle gemäß Anhang II) wurden bewertet; die Migrationswerte liegen unter den maßgeblichen Grenzwerten. Das Produkt entspricht Art. 3 Abs. 1 lit. a) der Rahmenverordnung 1935/2004/EG.

Anforderungen der PPWR – VO (EU) 2025/40

Artikel 5 – Stoffe in Verpackungen

Schwermetalle (Pb, Cd, Hg, Cr(VI)):

Die Folie wird aus Rohstoffen hergestellt, die der Richtlinie 94/62/EG (einschließlich aller Änderungen) entsprechen. Die Summe der Konzentrationen von Blei, Cadmium, Quecksilber und sechswertigem Chrom liegt nach den Erklärungen sämtlicher Vorlieferanten unter 100 mg/kg (Gewichtsanteil). Dieser Grenzwert wird durch Art. 5 PPWR übernommen. Die Migrationsmessungen der einzelnen Elemente liegen jeweils unter den Grenzwerten nach Anhang II VO (EU) 10/2011 (siehe Tabelle oben).

PFAS:

Mehrere unserer Hauptvorlieferanten haben repräsentative Proben aus ihrer BOPP-Produktion im Labor auf PFAS-Gehalt geprüft. Typische dokumentierte Messwerte: PFAS unter 25 µg/kg (ppb) je Einzelsubstanz und unter 250 µg/kg (ppb) für die Summe der PFAS sowie ein Gehalt an organischem Gesamtfluor unter 50 mg/kg. Die Ergebnisse liegen innerhalb der durch VO (EU) 2025/40 Art. 5 Abs. 5 lit. a, b und c gesetzten Grenzwerte.

Für die übrigen Vorlieferanten liegen Erklärungen vor, wonach PFAS-Stoffe (einschließlich PFOA, PFOS, PFHxS, PFNA, PFDA und weiterer Perfluorcarbonsäuren) in der Herstellung der von uns bezogenen Folien weder eingesetzt noch absichtlich zugegeben werden. Pacplast hält die zugrunde liegenden Vorlieferantenerklärungen vor und stellt sie auf begründete Anfrage zur Verfügung.

Artikel 6 – Recyclingfähigkeit

Die Folie besteht zu 100 % aus Polypropylen (ohne funktionelle Barriere, ohne Beschichtung, ohne metallische Bedampfung) und ist gemäß CEN-Norm EN 13430:2004 recyclingfähig. Recyclingcode 5 (PP). Nach Erlass der zugehörigen delegierten Rechtsakte und harmonisierten Normen wird die Konformität mit den dann konkretisierten Anforderungen sichergestellt.

Artikel 7 – Rezyklatanteil / Artikel 8 – Biobasierte Materialien

Die Anforderungen sind bekannt. Nach Erlass der delegierten Rechtsakte zur PPWR wird die Konformität sichergestellt. Die OPPSF-Folie wird aus jungfräulichem Polypropylen hergestellt.

Artikel 9 – Kompostierbare Verpackungen

Die OPPSF-Folie ist nicht zur Kompostierung geeignet (CEN EN 13432:2004 nicht erfüllt) und ist entsprechend nicht als kompostierbar in Verkehr zu bringen.

Artikel 10 – Minimierung von Verpackungen / Artikel 11 – Wiederverwendbare Verpackungen

Die Anforderungen sind nicht auf die Folie selbst anwendbar, da diese ein Verpackungsmaterial und keine fertige Verpackung darstellt. Die Gestaltung der Verpackung obliegt dem weiterverarbeitenden Konverter bzw. Inverkehrbringer.

Artikel 12 – Kennzeichnung von Verpackungen

Die Anforderungen sind bekannt. Nach Erlass der delegierten Rechtsakte und harmonisierten Normen wird die Konformität sichergestellt.

REACH / SVHC

Substanzen aus Anhang XIV (zulassungspflichtige Stoffe) und Anhang XVII (Beschränkungen) der VO (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) – einschließlich der Änderung (EU) 2023/2055 (synthetische Mikropartikel

aus polymerem Material) – werden nach Erklärungen unserer Vorlieferanten nicht eingesetzt oder absichtlich zugegeben. Substanzen der ECHA-Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) sind in Konzentrationen über 0,1 % (w/w) nicht enthalten; die Beurteilung erfolgt jeweils auf Basis der zum Ausstellungsdatum aktuellen ECHA-Veröffentlichung.

Phthalate

Phthalate (u. a. DEHP, DBP, BBP, DIBP, DIDP, DINP, DMP, DnHP, DnOP, DEP, DMEP) werden bei der Herstellung weder absichtlich eingesetzt noch zugegeben. Spurengehalte können aus Katalysatorrückständen der Olefin-Polymerisation resultieren und liegen nach Vorlieferantenerklärung typischerweise unter 10 ppm – in keinem Fall über dem rechtlichen Grenzwert von 0,1 % gemäß Richtlinie 2005/84/EG bzw. der Gruppenbeschränkungen 32 und 36 der VO (EU) 10/2011.

Bisphenole

Bisphenol A sowie Bisphenole und Bisphenol-Derivate im Sinne der VO (EU) 2024/3190 (insbesondere BPA, BPS, BPF, BPB, BPAF, BPAP, BPC, BPE, BPM, BPP, BPPH, BPTMC, BPZ sowie TBBPA) werden gemäß Vorlieferantenerklärungen nicht eingesetzt oder absichtlich zugegeben.

Epoxyderivate

Die Epoxyderivate BADGE, BFDGE und NOGE gemäß VO (EG) Nr. 1895/2005 werden nicht absichtlich zugegeben.

Mineralöl-Kohlenwasserstoffe (MOSH / MOAH)

MOSH (gesättigte) und MOAH (aromatische) Mineralöl-Kohlenwasserstoffe werden nicht absichtlich zugegeben. Geringe Spuren paraffinischer, weißer Mineralöle aus dem Polymerisationsprozess (entsprechend EWG-Referenznummer 95883 nach VO (EU) 10/2011) sind nicht ausgeschlossen und sind dort zulässig.

Weitere Negativ-Aussagen

Auf Basis der Vorlieferantenerklärungen werden in der Herstellung der Folie zudem folgende Stoffgruppen weder eingesetzt noch absichtlich zugegeben:

- Allergene gemäß Anhang II VO (EU) 1169/2011
- Persistente organische Schadstoffe (POP) nach VO (EU) 2019/1021
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- Substanzen der Liste nach California Proposition 65 (Stand 08.12.2025) in kennzeichnungspflichtigen Konzentrationen
- PFOA, PFOS, ESBO, ITX, BHT, BHA, Triclosan, Melamin, Formaldehyd, Nonylphenol, Nitrosamine, Latex, PVC/PVDC, Nanopartikel, organische Zinnverbindungen, Azofarbstoffe, kurzkettige chlorierte Paraffine (SCCP)
- Konfliktmaterialien (Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) gemäß Dodd-Frank Act
- Gentechnisch veränderte Organismen (GMO)

Gute Herstellungspraxis (GMP)

Die Herstellung erfolgt unter Einhaltung der Anforderungen der VO (EG) Nr. 2023/2006 in nach ISO 9001 und BRCGS Packaging Materials zertifizierten Fertigungen.

Spezifikation zum Verwendungszweck

Die OPPSF-Folie ist für den direkten Kontakt mit allen Arten von Lebensmitteln (general food use) bei Raumtemperatur und darunter, einschließlich Heißabfüllung und/oder Erhitzung bis 70 °C für maximal 2 Stunden bzw. bis 100 °C für maximal 15 Minuten, geeignet. Für die Mikrowellenanwendung sowie für Temperaturen über 110 °C in Kombination mit fetthaltigen Lebensmitteln ist die Folie nicht freigegeben. Alle Angaben beruhen auf der Annahme, dass 1 kg Lebensmittel mit 6 dm² Folie in Kontakt steht.

Es muss über eine Dauer von 2 Jahren eine Temperaturbeständigkeit einer normalen Lebensmittellagerung, kühl & trocken, ohne direkte Sonneneinstrahlung (rel. Luftfeuchtigkeit: max. 65 %;

Temperatur: 15 - 20 °C) gewährleistet sein.

Rückverfolgbarkeit

Die Rückverfolgbarkeit nach VO (EG) Nr. 1935/2004 ist durch die Rollen- bzw. Palettennummer in Verbindung mit der Auftragsbestätigungsnummer bis zum jeweiligen Vorlieferanten und zur eingesetzten Charge gewährleistet.

Durch die Beachtung der oben genannten Vorschriften ist unsere Sorgfaltspflicht hinsichtlich der lebensmittelrechtlichen Unbedenklichkeit des Produktes erfüllt. Die Prüfung der Eignung des Packstoffes bzw. Packmittels für den vorgesehenen Einsatzzweck unter realen Kontaktbedingungen obliegt dem Verwender.

Diese Konformitätserklärung gilt für die Rheinfelder-Artikelbezeichnung OPPSF (OPP transparent, Standardtyp) unabhängig vom konkreten Vorlieferanten. Die zugrunde liegenden Konformitätserklärungen sämtlicher Vorlieferanten werden bei Rheinfelder vorgehalten und auf begründete Anfrage zur Verfügung gestellt. Sie ist erneut abzugeben bei wesentlichen Änderungen in der Rezeptur des Produktes, bei einem Vorlieferantenwechsel mit abweichendem Compliance-Profil, bei wesentlichen Änderungen einer Vorlieferanten-Konformitätserklärung oder bei Änderungen der gesetzlichen Vorgaben.

Artikel 13 – Gesamtbewertung

Für die Herstellung der Beutel werden ausschließlich Materialien eingesetzt, die in den entsprechenden Konformitätserklärungen aufgeführt sind. Es werden keine weiteren oder nicht deklarierten Materialien verwendet.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand und auf Grundlage der von unseren Lieferanten vorliegenden Konformitätserklärungen und Bestätigungen erfüllen alle Komponenten der eingesetzten Materialien die Anforderungen der PPWR.

Unter Berücksichtigung der Zusammensetzung des Gesamtproduktes (Folie einschließlich Klebstoff und/oder Druckfarben) sowie der vorliegenden Konformitätsunterlagen ist davon auszugehen, dass bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine Stoffe in die Lebensmittel migrieren, die geltenden spezifischen Migrationsgrenzwerte (SML) überschreiten oder die Sicherheit des Lebensmittels beeinträchtigen.

Die Gesamtbewertung basiert auf den von unseren Lieferanten bereitgestellten Informationen und bestätigt, dass das Endprodukt für den vorgesehenen Lebensmittelkontakt geeignet ist, sofern die spezifizierten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Gültigkeit bis auf Widerruf durch Neuausstellung
Revision 06/2026

Mit freundlichen Grüßen

Beutel & mehr

i.A. Arne Bornkast / Project Manager

Beutel & mehr

Inh. Stephanie Rheinfelder

Arne Bornkast

Am Stadion 62

23843 Bad Oldesloe